

Einladung zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages laden die Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn in Kooperation mit dem Bündnis für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Kreisverband Ost zu einer gemeinsamen Gedenkstunde **am Dienstag, dem 27. Januar 2026, um 12.30 Uhr** an der Open-Air-Ausstellung am Ort des ehemaligen Zwangslagers, **Otto-Rosenberg-Straße 1, 12681 Berlin-Marzahn** ein.

Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Soldaten das deutsche Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Wie kein anderer Ort symbolisiert Auschwitz die Verbrechen des Nationalsozialismus und die rassistische Politik der Vernichtung von sechs Millionen europäischer Juden sowie einer halben Million Sinti und Roma. In diesem Vernichtungslager wurden von 1940 bis 1945 mindestens 1,1 Millionen Menschen aus unterschiedlichen Nationen ermordet.

Unter dem Eindruck von grassierendem Geschichtsrevisionismus und dem Erstarken menschen- wie demokratiefeindlicher Kräfte ist das Gedenken an diese Opfer im Jahr 2026 aktueller und dringender denn je!



Begrüßung

PETRA ROSENBERG
1. Vorsitzende der Gedenkstätte
Zwangslager Berlin-Marzahn

Grußworte

NADJA ZIVKOVIC
Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf

STEVEN KELZ
Sprecher Bündnis für Toleranz und Demokratie
am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf

REINHARD WEISE
Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund
Kreisverband Ost

Kranzniederlegung
an der Open-Air-Ausstellung der
Gedenkstätte Zwangslager Berlin-Marzahn

Musikalische Umrahmung
LELLO FRANZEN, Gitarre
JANKO LAUENBERGER, Gitarre

Eine Veranstaltung der

in Kooperation mit

